

SOLINGER MORGENPOST

RHEINISCHE POST

Anregungen?



Redakteur **Günter Tewes** freut sich auf Ihre Anrufe. ARCHIVFOTO: MARTIN KEMPNER

red) Wir haben heute wieder den „Heißen Draht“ zur Redaktion geschaltet. Wir nehmen uns Zeit für Ihre Anregungen, Tipps und Kritik. Haben Sie Kurioses erlebt? Haben Sie Probleme mit Behörden? Ärgern Sie sich über Verkehrsführung oder Umleitungen? Wir kümmern uns darum, wo nötig und möglich. Bedingung: Es muss mit Solingen zu tun haben.

Donnerstag, 14 bis 16 Uhr, Telefon 222 03 14.

Kontakte

Lokalredaktion
Hiland 19-21, 42651 Solingen
Telefon 222 03 94
Telefax 222 03 29
redaktion@solinger-morgenpost.de

www.rp-online.de

Abwerbungsversuch eines Ministers

VON ANDREA RÖHRIG

Das (wenn auch nicht ganz so ernst gemeinte) Abwerbungsangebot von NRW-Sozialminister Karl-Josef Laumann, „sollten Sie mal eine neue Aufgabe suchen, solche Menschen wie Sie brauchen wir auch im Ministerium“, lehnte Josef Neumann, Geschäftsführer der Solinger Lebenshilfe – wenn auch mit einem Lächeln auf dem Gesicht – dankend ab. Denn seine Arbeit bei der Lebenshilfe ist noch lange nicht beendet. Gestern erst ging das nächste Projekt an den Start.

Im Südpark wurde der erste, symbolische Spatenstich gemacht für den Neubau einer Werkstatt für psychisch kranke Menschen (WISUB) mit 100 Arbeitsplätzen – davon 40 neue – sowie für ein Verwaltungsgebäude für den Lebenshilfe-Verein. In diesem will die Ortsvereinigung die Frühförder- und Beratungsstelle, die Integrationsabteilung sowie Qualifizierungs- und Bildungsangebote für Menschen mit und ohne Behinderung ansiedeln, sozusagen ein offenes Haus.

Für die Werkstatt gibt es einen Zuschuss vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) und dem Land – die Lebenshilfe muss hier nur einen



Spatenstich (v.l.): Josef Neumann, Karl-Josef Laumann, Martina Hoffmann-Badache vom LVR, OB Franz Haug und Kurt-Reiner Witte (Lebenshilfe). FOTO: KEMPNER

Eigenanteil von 20 Prozent übernehmen (rund eine halbe Million Euro). Zudem unterstützt der LVR den Werkstattbetrieb jährlich mit vier Millionen Euro. Für sein neues Verwaltungsgebäude muss der Verein allerdings die Gesamtbaukosten von 1,3 Millionen Euro alleine aufbringen.

Aber Minister Laumann war sich gestern auch in diesem Fall sicher, dass die Solinger Lebenshilfe und Josef Neumann es wieder schaffen werden, mit dem Projekt bald schon schwarze Zahlen zu schreiben.

Heute findet im Südpark der letzte Überprüfungsstermin zum Bauvorhaben statt, Mitte Juli soll es dann endlich losgehen, denn der Zeitplan ist eng gesteckt: Im Herbst, so Neumann, soll der Rohbau fertig sein, damit der Winter für den Innenausbau genutzt werden kann. Bereits kommenden März will die Lebenshilfe dort einziehen. Ein ähnliches Zeitfenster gilt auch für die Gastronomie im Brückenpark.

Baudezernent Hartmut Hofrichter hofft, dass die Lebenshilfe bald auch neue Nachbarn am Kreativstandort Südpark bekommt. Mit drei potenziellen Interessenten sei er im Gespräch, sagte er.